

Vorwort

Kleine Heimtiere haben in der heutigen Kleintierpraxis einen erheblichen Stellenwert erlangt. Ein Großteil von diesen Patienten hat Zahnprobleme oder ist gefährdet, solche zu entwickeln. Neben der sachgerechten Behandlung bereits festgestellter Zahnprobleme hat die frühzeitige Diagnose und rechtzeitige Prophylaxe derartiger Veränderungen eine große Bedeutung.

Dieses Buch soll die Grundlagen dafür vermitteln. Deshalb steht die Darstellung der notwendigen Zusammenhänge im Vordergrund. Röntgendiagnostik und Behandlungstechniken werden Schritt für Schritt erläutert und an praktischen Beispielen demonstriert.

Ziel ist es auch, dem Praktiker einen Überblick über den derzeitigen Kenntnisstand der Zahnmedizin bei Kleinsäugetern zu vermitteln. Dabei wurde versucht, die verfügbare Literatur und die gängigen Behandlungsverfahren klar und nachvollziehbar für den Leser aufzuarbeiten. Die Zusammenhänge zwischen Symptomen, Ursachen und Folgen bei Zahnproblemen der kleinen Herbivoren sind ausgesprochen komplex und lassen sich leider nicht mit einfachen Algorithmen und unmittelbar daraus folgenden Therapieempfehlungen erklären. Hier gilt vielmehr das Motto: **„Zahnmedizin ist Handwerk auf wissenschaftlicher Grundlage“** (Prof. Dr. Dr. Dieter Müßig, Krems).

Wer Zahnbehandlungen bei kleinen Heimtieren vornimmt, muss neben handwerklicher Geschicklichkeit und der passenden Instrumentenausstattung auch über detaillierte Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Kauapparates der jeweiligen Spezies verfügen. Ich habe in meinem Grundstudium in den 70-er Jahren sowie im Promotionsstudium so gut wie keine Kenntnisse über Kleinsäuger und Zahnmedizin erwerben können. Erst der Kontakt zu Peter Fahrenkrug und seinen Praxisseminaren aktivierte bei mir ein latentes Interesse für Zahnmedizin und die europäische Postgraduierten-ausbildung bei der ESAVS (European School for Advanced Veterinary Studies) brachte mir das Spezialwissen und die bereichernden Kontakte zu europäischen Spezialisten. Insbesondere ist hier für die Kleinsäugerzahnmedi-

zin David Crossley zu nennen, der mich maßgeblich stimulierte und prägte.

Diese Kenntnisse anwendungsorientiert zu vermitteln, ist das Anliegen dieses Praxisbuches. Es sei aber sicherheitshalber darauf hingewiesen, dass in der Medizin jeder Fall stets individuell aufzuarbeiten ist und alle Therapieverfahren und Eingriffe Handwerk sind, das es vom Therapeuten zu erarbeiten und zu perfektionieren gilt. In diesem Sinne sollte sich auch kein Tierarzt scheuen, einen schwierigen oder unklaren Fall zu überweisen. Wie überall in der Medizin honorieren Tierbesitzer ein ehrliches Überweisungsverhalten durchaus und die Zusammenarbeit mit dem Spezialisten bietet dem Tierarzt die Möglichkeit, am Patienten dazuzulernen. Denn wie heißt es bei Bert Brecht über die Wissenschaft: „Es ist nicht ihr Ziel, der unendlichen Weisheit eine Tür zu öffnen, sondern eine Grenze zu setzen dem unendlichen Irrtum.“

Den Kolleginnen Birgit Drescher, Frances Harcourt-Brown, Estella Böhmer und Jutta Hein sei an dieser Stelle für ihre substanziellen Beiträge zu meinem Kenntnisstand gedankt. Professor Michael Fehr und PD Dr. Thomas Göbel danke ich für den Anstoß zu meinen Vortragstätigkeiten und Seminaren, ebenso den Kolleginnen und Kollegen der DGT (Deutsche Gesellschaft für Tierzahnheilkunde).

Jutta Hein, Manfred Schumacher und allen MitarbeiterInnen und HelferInnen danke ich für die stets engagierte und angenehme Zusammenarbeit. Simone Möllenbeck danke ich für die Durchsicht des Manuskriptes. Den Mitarbeiterinnen des Thieme Verlags, insbesondere Frau Carolin Frotscher, danke ich für ihre professionelle und geduldige Hilfe bei der Umsetzung meiner Ideen.

Meiner Frau Birgitt und meinen Söhnen Felix und Vitus danke ich für die geduldige familiäre Unterstützung und praktische Mitarbeit.

Meschede, Januar 2016
Stefan Gabriel